

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile und deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Einsendungen, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 147.

Donnerstag, den 21. Dezember 1899.

65. Jahrgang.

Wegeinziehung betreffend.

Von der Gemeinde Zinnwald ist die Einziehung des im Flurbuch mit Nr. 238 bezeichneten, über das Grundstück der Frau Helene Keller nach der Halde Parz. Nr. 82 führenden öffentlichen Weges beantragt worden.

In Gemäßheit der Bestimmung im § 14 des Wegebaugesetzes vom 12. Januar 1870 wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Widerspruch dagegen binnen 3 Wochen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab bei der unterzeichneten Behörde zu erheben sind.

Dippoldiswalde, am 13. Dezember 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

1470 A.

Zollow.

St.

Versteigerung eines Grundstückes in Glashütte.

Auf Antrag der Erben der Johanne Christiane verw. Rigische, geb. Schüge, soll das zum Nachlasse gehörige Hausgrundstück Folium 160 des Grundbuches, Nr. 168 des Brandkatasters und 182 des Flurbuchs für Glashütte, sowie das Feld- und Waldgrundstück Folium 280 des Grundbuches, Parzelle 319 und 320 des Flurbuches für diesen Ort, insgesammt 50,62 Steuerseinheiten, orisgerichtlich auf insgesammt 3100 Mark geschätzt, am

28. Dezember 1899, Vormittags 11 Uhr, in dem Gasthofs zur „Post“ in Glashütte meistbietend versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen sind den Aushängen am Gerichtsbezirke und im Gasthofs zur „Post“ beigefügt.

Devorgesehen wird, daß jeder Bieter seine Zahlungsfähigkeit durch Hinterlegung von einem Zehntel der Taxsumme in baarem Gelde oder in Wertpapieren von genügender Sicherheit im Termine nachweist.

Lauenstein, den 18. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht.

J. B.: Dr. Neumann, St.

Die Stelle des städtischen Waldwärters und Hurläufers, mit welcher ein Gehalt von 800 Mk. — jährlich verbunden, ist vom 1. April 1900 an anderweitig zu besetzen.

Geeignete, zuverlässige Bewerber haben ihre selbstgeschriebenen Gesuche nebst etwaigen Zeugnissen über ihre bisherige Thätigkeit längstens bis zum 5. Januar 1900

bei dem unterzeichneten Stadtrathe einzureichen. Diejenigen, welche in der Obstbaumpflege erfahren, bez. als Baumwärter ausgebildet sind, werden bevorzugt.

Dippoldiswalde, am 19. Dezember 1899.

Der Stadtrat.

Boigt.

Lokales und Jägersches.

Dippoldiswalde. Der kürzeste Tag, heuer der 22. Decemb., ist nur 8 Stunden 15 Minuten lang. Im Allgemeinen begrüßen wir diesen Tag mit Freuden; wenn er uns auch erst den eigentlichen Winter bringt, so sagt er uns doch zugleich, daß wir wenigstens in einer Beziehung den Bergesgipfel erreicht haben, und läßt die Hoffnung auf lichtvollere Tage wieder nach werden. Gewöhnlich ist dann auch die Zeit der Rebel vorüber; die Zeit der Melancholie in der Natur wird nun nicht mehr lange währen!

Auch dieses Jahr sind in „Stadt Dresden“, im Rathskeller, in Dreßlers Weinstube, im „Hirsch“, sowie im Bahnhof Hotel Viken zur Einzelnung für die jetzigen Herrschaften ausgelegt worden, die durch eine Geldspende von der persönlichen Neujahrsgratulation sich abzulösen gedenken. Im Interesse der guten Sache — das Ergebnis der Sammlung soll der Suppenkolonie zc. zugewendet werden — wird auch von dieser Stelle aus darauf mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die Viken bis mit 27. d. M. ausliegen werden.

Auch an dieser Stelle möchten wir auf die Bitte in der heutigen Zeitung aufmerksam machen, die der Hausvater der Herberge zur Heimath bekannt giebt, um den armen Handwerksburschen am heiligen Christabend eine Weihnachtsfreude zu bereiten und empfehlen sie einer gütigen Berücksichtigung.

Als Gratis- und Weihnachtsgeschenk für unsere geehrten Leser liegt der Gesamtauflage der heutigen Nummer ein Almanach auf 1900 bei.

Hänichen. Einen schönen und würdigen Verlauf nahm am vergangenen Sonnabend Abend die Feier des 40jährigen Stiftungsfestes des hiesigen Gesangsvereins „Liederkränz“. Nachdem sich die geladenen Brudervereine, der Gemeinderath, Militärverein und Turnverein zu Hänichen und viele Gäste im festlich geschmückten Saale der Goldenen Höhe zahlreich versammelt hatten, nahm das Konzert, bestehend in exakt ausgeführten Darbietungen der Gärtner'schen Musikkapelle aus Dresden und vorzüglich vorgetragenen Gesängen der Brudervereine Possendorf (Arion und Männergesangsverein), Wilmendorf, Räditz und Hänichen, seinen Anfang. Herr Lehrer Schlegel, Hänichen, der derzeitige Liedermesser des Liederkränzes, hielt die Festrede, in welcher er in trefflichen Zügen die Bedeutung des deutschen Liedes kennzeichnete und hervorhob, wie dasselbe allezeit eine Pflegstätte im Liederkränz gefunden habe. Am Schluß begrüßte er die Festtheilnehmer, insbesondere die Ehrenmitglieder und noch lebenden Gründer des Vereins. Einen erheben-

den Eindruck machte es auf alle Anwesende, als der aus Rostwein gekommene 1. Liedermesser des Vereins, Herr Buschardt, das von ihm vor 40 Jahren eingelebte erste Lied dirigierte. Nach Vortrag desselben wurde ihm, sowie dem Mitbegründer, Herrn Raifel-Hänichen, ein prächtiges Bierglas vom Verein als Andenken überreicht. Nachdem der 1. Theil des Programms beendet war, betrat die Herren Vorstände der geladenen Brudervereine das Podium und überreichten dem Liederkränz feine Geschenke. Der nach Schluß des Konzertes beginnende Festball verlief für alle Theilnehmer in fröhlicher Stimmung. Die seltene und überaus schöne Feier wird aber sicher allen Theilnehmern eine angenehme Erinnerung bleiben. Wir aber wünschen dem Gesangsverein „Liederkränz“ zu seinem ferneren Blühen und Gedeihen von Herzen ein Glück!

Mitnberg. Um das zur Erledigung gekommene Amt des Bürgermeisters waren über 50 Bewerbungen eingegangen, zum Theil aus weiter Ferne. In der Sitzung am 16. ist der Stadtgemeinderath schlüssig geworden, 4 Bewerber in die engere Wahl zu nehmen und soll noch vor Neujahr die definitive Wahl vorgenommen werden.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am Sonntag Nachmittag. Der 14jäh. Sohn des Raschenswärters Herrn Emil Knauhe hatte in Gemeinschaft mit mehreren anderen Knaben eine Schneehütte aufgeführt. Als sich der Knabe gerade im Innern der Hütte befand, brach plötzlich das Dach derselben zusammen; er wurde von den herabstürzenden Schneemassen derart getroffen, daß er einen Oberschenkelbruch davontrug. Der Knabe konnte durch herbeigeholte Hilfe erst nach Beseitigung der auf ihn gefallenen Schneemassen aus seiner peinlichen Lage befreit werden.

Hermsdorf i. Erz. Die schönen transparenten Weihnachtsbilder aus Dresden, welche seit einigen Wochen in verschiedenen Orten der hiesigen Gegend unter reger Theilnahme der Bewohner aufgestellt und vorgeführt worden sind, sind nun auch am Schluß ihrer diesjährigen Wanderung hier in Hermisdorf angelangt. Die erste Vorstellung findet Donnerstag, den 21. Dezember, Nachmittags 5 Uhr, im hiesigen Gasthofs „zum Erbgericht“ statt. Diese frühe Zeit ist deshalb gewählt, damit die Bewohner der umliegenden Ortschaften, insbesondere Kinder, bei guter Zeit wieder daheim sein können. Die Vorstellung dauert etwa 1 Stunde. Der Eintrittspreis, der sehr niedrig bemessen ist, beträgt für Erwachsene 20 Pfg. und für Kinder 10 Pfg. An demselben Tage, also Donnerstag, den 21. Dezember, findet Abends 8 Uhr, eine zweite

und am 1. Weihnachtsfesttag, Nachm. 5 Uhr und Abends 8 Uhr die weiteren Vorstellungen statt. Möchten sich die Bewohner unserer Parochie und der umliegenden Gemeinden recht zahlreich einfinden, um sich an den lieblichen Gesängen der heil. Weihnacht zu erquicken und die Herzen in rechte, weihnachtliche Stimmung zu versetzen.

Dresden. Auf der Tagesordnung der Sitzung der Zweiten Kammer am 18. Dezember stand zunächst die Schlussberatung über den mündlichen Bericht über das Kgl. Dekret Nr. 21, Neubau des Ständehauses einschließlich der Nebenanlagen betr. Nach wiederum langer Debatte über die bereits vielbesprochene Frage wurde in namentlicher Abstimmung mit 56 Stimmen gegen 20 der Antrag angenommen, die Errichtung eines neuen Ständehauses nach Maßgabe des vorgelegten Lageplanes (Entwurf C) und des Vertrages mit der Stadt Dresden vom 2. Nov. 1899 zu genehmigen. Die übrigen zu dem Punkte gestellten Anträge wurden einstimmig angenommen. — Sodann schritt man zur Schlussberatung über Titel 10 des außerordentlichen Etats für 1900/1901, die Grundstücksverwertung für die neu zu errichtende fünfte Kreisauptmannschaft in Chemnitz, sowie über den Antrag des Abgeordneten Heilig, Zwickau und Genossen. Die Finanzdeputation A ist einstimmig zu dem Beschlusse gekommen, die Frage der Nothwendigkeit der Theilung der Kreisauptmannschaft Zwickau zu bejahen und die Wahl der Stadt Chemnitz zum Sitze der fünften Kreisauptmannschaft als zweckmäßig anzuerkennen. Gegen 10 Stimmen trat die Kammer dem Antrage bei.

Am 19. Dezember nahm die Kammer in der Schlussberatung über die Zusammenstellung der Beschlüsse zweiter Lesung und über den Antrag zum mündlichen Bericht über die mittels des Kgl. Dekretes Nr. 16 vorgelegten Entwürfe eines Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege, ferner über einige weitere Abänderungen des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 und über die Zuständigkeit des Oberverwaltungsgerichts bei Streitigkeiten über die Besteuerung der Wanderlager betreffend, diese Entwürfe einstimmig an, verwies hierauf einstimmig ohne Debatte in der allgemeinen Vorberatung über das Kgl. Dekret Nr. 25, einen Nachtrag zu dem ordentlichen Staatshaushaltsetat auf die Finanzperiode 1900/01 betreffend dieses Dekret an die Finanzdeputation A und genehmigte endlich gegen die 4 Stimmen der Sozialdemokraten nach einer kurzen Erklärung des Abg. Behrens die Kap. 22 und 23 des Etat für 1900/01, Zwillische, Apanagen zc. betreffend mit 3142300 Mk., bez. 636913 Mk.